

AL/GRÜNE TÜBINGEN, POSTSTR. 2 - 4, 72072 TÜBINGEN

An die Stadtverwaltung

POSTSTR. 2 - 4 72072 TÜBINGEN TEL.: 07071/23331 FAX.: 07071/21026 info@al.gruene.de www.al.gruene.de

Tübingen, den 19. April 2021

ANTRAG

Betrifft Ausschreibung für die Schulverpflegung

Bezug auf die Vorlage 98/2021

Wir beantragen eine Erweiterung der Warengruppen, für die eine Bio-Qualität vorgesehen ist:

Bei Punkt 3.1.2 in der Vorlage müsste es dann heißen:

Bei folgenden Produktkategorien sollen biologisch erzeugte Lebensmittel eingesetzt werden: Gemüse, Teigwaren, Eier, Molkereiprodukte und Fleisch.

Begründung:

Beim Bio-Fleisch ist Flächenbindung vorgeschrieben, das heißt, das Futter wird hier angebaut und kommt nicht aus anderen Erdteilen, wo wegen des Sojaanbaus für unser Vieh wertvolle Flächen des Regenwalds gerodet werden. Wenn Tiere hiesiges Futter bekommen, entsteht kein großer Gülleüberschuss, der den Nitratgehalt im Grundwasser hochtreibt.

Landwirte, die auf biologische Weise Eier oder Milchprodukte also tierische Produkte herstellen, erzeugen auch biologisches Fleisch. Dann sollten die Landwirte auch eine Chance haben, dieses Fleisch als Bio-Fleisch auf den Markt zu bringen.



Nach der Umfrage, die der Ernährungsrat und der GEB initiiert haben, ist vielen Schülern und Schülerinnen das Tierwohl ein wichtiges Anliegen. In einer biologisch geführten Landwirtschaft geht es den Tieren meist besser; es wird da stärker auf Tierwohl geachtet als in der konventionellen Landwirtschaft.

Insgesamt würde die Verpflichtung, Fleisch nur in Bio-Qualität anzubieten, zu einer Reduktion des Fleischangebots in den Schulmensen führen, was insgesamt auch eine gewisse Verminderung des CO2 Ausstoßes mit sich bringt.

Für die AL/Grüne Fraktion Susanne Bächer